



Bad Wurzach

Unbekannter schlägt in Haidgau mit Sektflasche zu

HAIDGAU (sz) - Mit einer Sektflasche hat ein Unbekannter am Samstagabend in Haidgau einen 21-Jährigen verletzt. Gegen 19.30 Uhr erhielt das Opfer in der Dangelstutzstraße den Schlag auf den Hinterkopf. Die Hintergründe der Auseinandersetzung, die bei einer Fasnetsveranstaltung stattfand, seien bislang gänzlich unklar, teilt die Polizei mit. Der bislang unbekannte Täter wird wie folgt beschrieben: 18 bis 22 Jahre alt, schlank, etwa 1,85 Meter groß, südliches Erscheinungsbild, er trug eine Gürtel-/Bauchtasche schräg über die Schulter/Oberkörper. Zeugen werden gebeten sich mit dem Polizeirevier Leutkirch, Telefon 07561/84880, in Verbindung zu setzen.

Kurz berichtet

Ortschaftsrat Eintürnen spricht über Kindergarten

EINTÜRNENBERG (sz) - Öffentliche Ortschaftsratsitzung ist am Mittwoch, 27. Februar, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Eintürnenberg. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Begrüßung und Bekanntgaben, Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, öffentliche Anfragen, Ehrung Feuerwehr, Baugesuch über die Tektur zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Gemarkung Eintürnen, Flurstück 96/49, sowie über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garagen, Gemarkung Eintürnen auf Flurstück 96/26, Vergabe einer Hausnummer, Stand der Baustelle Kindergarten, Anfragen aus der Mitte des Ortschaftsrates sowie Verschiedenes.

Kurseelsorge bietet schwäbische Hostube an

BAD WURZACH (sz) - Lieder, Sprüche, Geschichten und Humor mit Bernhard Bitterwolf gibt es am Mittwoch, 27. Februar, um 19.30 Uhr im Höhencafé im Kurhotel am Reischberg. Die Leitung hat Pastoralreferent Raimund Müller. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen der Kurseelsorge zugute.

Iris Bräuer zeigt Bad Wurzach in Bildern

BAD WURZACH (sz) - Einen Spaziergang in Bildern durch Bad Wurzach mit Iris Bräuer gibt es am Dienstag, 26. Februar, um 19 Uhr in der Rehaklinik. Der Eintritt ist frei.

Landesgelder fürs schnelle Internet

BAD WURZACH (sz) - Für schnelles Internet erhält der Zweckverband Ravensburg Breitbandförderung in Höhe von 523 995 Euro. Ein großer Teil davon fließt nach Bad Wurzach, teilen die Landtagsabgeordneten Petra Krebs (Grüne) und Raimund Haser (CDU) mit. „Wir freuen uns besonders, dass die Gemeinde Kisllegg und die Stadt Bad Wurzach vom Land für die Breitbandförderung einen Zuschuss in Höhe von 48 256 Euro und 197 474 Euro erhalten. Die Projekte sollen dazu beitragen, dass sowohl Bürger und Unternehmen, aber auch öffentliche Einrichtungen rasch von schnellem Internet profitieren“, schreiben die beiden Politiker in ihrer gemeinsamen Mitteilung. Die Fördermaßnahme ist Teil des Breitband-Förderprogramms 2019 der grün-schwarzen Landesregierung. „Das Land bleibt starker Partner. Im vergangenen Jahr haben wir den Breitbandausbau mit 113 Millionen Euro unterstützt. Daran wollen wir anknüpfen“, betonte Digitalisierungsminister Thomas Strobl bei der Übergabe der Breitbandförderbescheide im Stuttgarter Digitalisierungsministerium. Insgesamt wurden am Freitag 53 Breitbandförderbescheide mit einer Fördersumme von 10,5 Millionen Euro ausgehändigt.

Doris Bendel nun Ehrenzunftmeisterin

Zunftmeisterempfang und Narrensprung in Haidgau – Alexandra Scherer in den Adelsstand erhoben

Von Christine Hofer-Runst

HAIDGAU - Bei Kaiserwetter ist Haidgau am Samstag fest in närrischer Hand gewesen. 44 Jahre Narrenzunft Chadaloh wurden bereits beim Zunftmeisterempfang gebührend gefeiert und gewürdigt.

Zunftmeister Daniel „Wasi“ Wassner begrüßte in der Festhalle Vertreter der teilnehmenden Zünfte und führte Bürgermeisterin Alexandra Scherer in die Bräuche und Gepflogenheiten der Fasnet ein.

Das Wurzacher Stadtoberhaupt wurde reichlich beschenkt. Ein Narrenstarterpaket war da noch der angenehmere Teil, denn Wasi hatte noch eine Schneeschaukel parat, die zur tatkräftigen Unterstützung der Vereine angedacht ist.

Zwischen allen Neckereien wurden zwei verdiente Mitglieder der Narrenzunft Haidgau gewürdigt. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des Alemannischen Narrenrings (ANR) und der Ortsvorsteherin Ernestine Frick erhielt Doris Bendel für 30 Jahre Fasnetslader die Ehrenzunftmeisterwürde verliehen. Seit mehr als 33 Jahren macht sie sich aktiv für die NZ Chadaloh verdient und hat vielfältige Vorstandsaufgaben übernommen. Holger Etz erhielt den Ehrenhäsorden mit Silberkranz und dafür vom Publikum ein donnerndes Wieso-Awa.

Nach der Vorstellung aller Sprungteilnehmer heizte Freddy Holz Müller, alias Wolfgang Petry



Moderator Alex Wild aus Lauingen marschiert ein Stück mit der Garde aus Unterschwarzach.

FOTOS: CHRISTINE HOFER-RUNST

oder DJ Ötzi, dem Publikum nochmal ordentlich ein, bevor die Schar der bunten Hästräger sich auf den Weg durch Haidgau machte, wo die Straßen bereits von vielen Zuschauern dicht gesäumt waren.

Heufresser, Zigeuner, Hexen und zahlreiche Musikgruppen verbreite-

ten bei strahlendem Sonnenschein gute Laune im ganzen Dorf. Wage-mutige Pyramiden und flotter Hexensturm fehlten ebenso wenig wie die „Dekoration“ der langhaarigen Mädels am Straßenrand mit Konfetti, Heu und Sägespänen. Der Kommen-tar von Daniel Wassner „Denkt dran,

wir müssen morgen alles wieder saubermachen“ lässt vermuten, dass die Schneeschaukel im nächsten Jahr noch durch einen Straßenbesen ergänzt werden könnte.

Die Zunftmeister Günther „Turbo“ Angele aus Ellwangen und sein Kollege aus Lauingen, Alex Wild,

moderierten den Narrensprung lau-nig und direkt aus der Menge heraus. Und, weil es gar so schön in Haidgau war, erhob Wild die Bürgermeisterin noch in den Adelsstand. Bis Ascher-mittwoch darf sie, als Alexandra I., die Geschicke der Stadt Bad Wur-zach lenken.



Die Guggenmusik Ziegelbach ist in Haidgau auch dabei.



Die Musikkapelle Haidgau musiziert in dieser Saison mexikanisch.

Emotionale Ehrung für Wolfgang Halder

Festabend zum 50-jährigen Bestehen der Narrenzunft Aitrach – „Das schönste Tor im Landkreis Ravensburg“

Von Olaf Schulze

AITRACH - Mit einem abwechslungsreichen Ehrenabend hat die Narrenzunft Aitrach am Freitagabend ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert.

Vertreter aus Politik und des Alemannischen Narrenrings (ANR) sowie zahlreicher Zünften und örtlicher Vereine gaben sich in der prächtig dekorierten Festhalle die Ehre. Die Aitracher Maskengruppen Roiweibl und Kellaweibl sowie die Tanzgruppen der Prinzen- und Teeniegarde und die legendären Männergarde sowie ihr Nachfolger, die TANgarde, präsentierten ihren Verein auf der Bühne mit vielumjubelten spektakulären Tanzauftritten.

Die Mundartdichterin Gisela Waibel erinnerte mit ihrem humorvollen Fasnetgedicht an die früheren tollen Tage der Dorrfasnet. Die Gründungsmitglieder Hans Katzenberger, erster Zunftmeister, und Franz Weishaupt, Gründer der Maskengruppe Roiweibl, erläuterten dem Publikum ausführlich und mit lustigen Anekdoten die Historie der Narrenzunft in Wort und Bild.

Zu einem Vereinsjubiläum gehören natürlich Ehrungen verdienter Mitglieder. Diese nahm der ANR-Vorsitzende Gustl Reichle vor. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band lied, n' beat. Als Gastmusiker intonierte Bundestagsabgeordneter Josef Rief, Landrat Harald Sievers sowie die Landtagsmitglie-

der Petra Krebs und Raimund Haser das Roiweibla-Lied, das vom ebenfalls am Festabend anwesenden Urgestein, dem 95-jährigen Aitracher Künstler

Karl Münsch, getextet und komponiert wurde.

Bemerkenswert sei auch die Kontinuität und der Zusammenhalt der Narrenzunft, die dem TSV Aitrach angeschlossen ist, betonte dessen Vorsitzender Manfred Saitner in seinem Grußwort. Eine der Voraussetzungen hierfür: Die Leitung der Narrenzunft lag und liegt in vergan-

genen 50 Jahren nur bei den drei anwesenden Zunftmeistern Hans Katzenberger, Richard Striegel und aktuell bei Wolfgang Halder.

Der Verein habe Brauchtum erhalten und weiterentwickelt, meinte Bürgermeister Thomas Kellenberger, der sich schon auf die legendären Wortgefechte mit Halder und Saitner beim Rathaussturm freue. „Sie können sich schon mal warm anziehen“, drohte Halder dem Gemein-deoberhaupt.

Lange habe es gedauert, bis einmal ein Ravensburger Landrat den Weg zu den Aitracher Narren gefunden habe, meinte Landrat Sievers. Er freute sich über seinen ersten Besuch zur Aitracher Fasnet, allein schon wegen der alljährlichen Präsenz

bayerischer Amtskollegen von diesseits der Iller. „Aitrach ist das schönste Tor im Landkreis Ravensburg. Ich stehe euch immer zur Seite“, so seine humorige Versicherung, verbunden mit Gastgeschenken.

Beschenkt wurde auch Zunftmeister Wolfgang Halder, der den Verein seit 26 Jahren führt. Sichtlich gerührt war er bei der Übergabe der Ehrenmeister-Urkunde durch den Präsidenten Gustl Reichle. Noch emotionaler und tränenreich verlief die familiäre Zusammenkunft vor der Bühne mit seiner Ehefrau Beate und Tochter Janine, der diesjährigen Prinzessin.

Zum Ausklang des Abends wurde noch ausgiebig getanzt, und die Gäste tauschten viele Erinnerungen aus.



Die Männergarde und die TANgarde als ihr Nachfolger harmonieren beim gemeinsamen Auftritt prächtig.



Familie Halder: Janine, Beate und Wolfgang.

FOTOS: OLAF SCHULZE